



[Startseite](#) | [Lokales](#) | [Oberland](#) | [Schwalben- und Seglertag](#): Vogelschützer sind stolz auf ihre Kolonie in Kandersteg

Abo **Schwalben- und Seglertag**

Vogelschützer sind stolz auf ihre Kolonie in Kandersteg

Unter dem Dach beim Reginahof brüten 80 Mehlschwalbenpaare. Vogelschützer aus dem Emmental bauten die Nester und betreuen die Kolonie.

Andreas Tschopp

Publiziert: 27.06.2022, 11:45



Martin Leuenberger erklärt die Schwalbenkolonie beim Reginahof und zeigt eines der selbst entwickelten Nester mit Schublade.

Foto: Andreas Tschopp

Martin Leuenberger gibt unumwunden zu, dass er einen Vogel hat. Denn «als Junge wollte ich lieber Schwalben und Segler beobachten statt ans Meer fahren», erzählte der Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins (NV) Wasen im Emmental am Samstagnachmittag beim Reginahof in Kandersteg. Dort fand der diesjährige Schwalben- und Seglertag des Berner Vogelschutzes (BVS) statt. Die Hauptprotagonisten schwirrten dabei über den Köpfen der Besucher blitzschnell durch die Luft.

Zur Hilfe in Not gerufen

Es waren das Mehlschwalben, die unter dem Dach an der Fassade des Bauernhofs brüten. Sie tun dies in Nestern, die von Menschenhand dort befestigt wurden und von Mitgliedern des NV Wasen unterhalten werden. Wie es dazu kam, schilderte Martin Leuenberger.

«In einer Blitzaktion haben wir dann sieben Notnester angebracht.»

Martin Leuenberger, Präsident Berner Vogelschutz

Die Vogelschützer aus dem Emmental wurden zu Hilfe gerufen von einer Bernerin, die sich regelmässig in Kandersteg aufhält. Sie beobachtete vor acht Jahren, dass die natürlichen Nester der Vögel heruntergefallen waren während der Brutzeit. Weil die Beobachterin wusste, dass Kunstnester angefertigt werden im Emmental, meldete sie sich dort. «In einer Blitzaktion haben wir dann sieben Notnester angebracht», erzählte der NV-Präsident.

So konnte die Schwalbenkolonie erhalten und bei den Unterhaltsarbeiten, die regelmässig im Winter stattfinden, sukzessive ausgebaut werden. Inzwischen brüten beim Reginahof rund 80 Vogelpaare. Mehlschwalben haben ein- bis zweimal jährlich Junge und kehren aus dem Winterquartier in Afrika gerne wieder zurück nach Kandersteg, erzählte Leuenberger.

Er ist Friedhofgärtner sowie Totengräber in Wasen im Emmental und kämpfte seit der Lehre dafür, dort im Kirchturm Mauersegler ansiedeln zu dürfen. Das ist ihm letztlich gelungen, sodass es heute im Kirchturm zu Wasen im Emmental eine der grössten Mauerseglerkolonien gibt. Und der Verein hat schweizweit schon über 1000 seiner selbst gebauten Nester abgesetzt.

1000 Nester im Eigenbau

Es wird mittlerweile auch in Kandersteg versucht, Mauersegler anzusiedeln. Dies geschieht beim Feuerwehrmagazin, wo unter dem Dach mittels Kernbohrung zwei Löcher gebohrt und Rohre darin eingelegt wurden. Dahinter wurden im Estrich zwei Nistkästen angebracht. Um Vögel zum Brüten anzulocken, werden von einem Gerät Rufe abgespielt von Mauerseglern.



Simon Schürch erläutert, wie unter dem Dach des Feuerwehrmagazins Löcher als Nistplätze für Mauersegler gebohrt wurden. Der junge Vogelschützer Simon Schürch bei der Kolonie für Mehlschwalben.

Foto: Andreas Tschopp

Diese verbringen fast ihr ganzes Leben in der Luft und fliegen nonstop bis in den Süden Afrikas. Das war von Simon Schürch zu erfahren. Der 20-Jährige ist seit bald zwei Jahren dabei und Beisitzer im Vorstand des Vereins, der rund 30 Mitglieder zählt. Der junge Vogelschützer zeigte am Schwalben- und Seglertag auch Filmaufnahmen aus einem Mauerseglernest in Münsingen.

Publiziert: 27.06.2022, 11:45

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

1 Kommentar